

brant. Welpelmy
H

Das
Winter-Sommer-Semester

beginnt am _____ 190

Aufnahme-Prüfung Vormittags 10 Uhr.



Bericht
des
Fürstl. Conservatoriums
der Musik
in
Sondershausen.

Schuljahre 1898/99 und 1899/1900.



Uebersicht

des in den einzelnen Fächern benutzten Lehrstoffes.

A. Gesangschule (Concertgesang- und Opernschule).

1. Sologesang.

Lehrer: Theodor Graff.

Technische Studien: Uebungen für ungezwungenen Tonansatz. Ausgleichen der Stimme. Correctur falsch behandelter Stimmen. Vorsichtige Erweiterung des Stimmumfangs. Behandlung der Vocale allein, sowie in Verbindung mit Consonanten. Wortübungen. Geläufigkeitsübungen.

Uebungsmaterial: für Tonbildung freie Uebungen ohne Anschluss an eine Schule; ferner Uebungen aus Jul. Hey's, Iffert's und Stockhausen's Gesangschule.

Lieder: von d'Albert, A. Becker, Behn, W. Berger, Brahms, Brückler, Cornelius, Draeseke, Fielitz, Franz, A. Fuchs, H. Goetz, Grieg, Hasse, H. Hofmann, Heuberger, A. Horn, H. Huber, F. Hiller, A. Jensen, Kahn, Th. Kirchner, Lassen, Liszt, Loewe, Mendelssohn, Plüddemann, Reinecke, Raff, A. Ritter, Rubinstein, Schubert, Schumann, Schütt, Sommer, R. Strauss, Tinel, Tschaiowsky, Weber.

Opern- und Oratorienparthien: aus fast allen bekannten Werken des Opern- und Concert-Repertoires.

2. Chorgesang.

Lehrer: Kapellmeister Ad. Grabofsky.

Wöllner, Maienzeit. Joh. Eccard, Hans und Grete. Kistler, Senk' dich süsse Ruhe. Der Lindenbaum. Am Waldessaume. Palme, Drei altdeutsche Volksweisen: Es ist so still geworden. Heimkehr. Frau Nachtigall. Voullaire, Waldlied. Rich. Müller, Tanzlied. Schumann, Zwei Balladen: John Anderson. Schön Rohtraut. Emanuel Kretschmer, Recordare (mit Orchester). Meyer-Olbersleben, Königin Waldlieb (mit Orchester). Kleffel, Sei still. Früh am Tage. Uebers Jahr. Spengel, Reiters Trostlied. Der Reiter zu Braunschweig und das Mägdlein. Mehul, Chöre zu Joseph in Egypten.

3. Darstellung und Mimik.

Lehrer: Opernregisseur Dörner am Fürstl. Theater.

Unterweisung im freien, kunstgerechten Gebrauche der Gliedmassen, der Darstellung einer Rolle entsprechend. Hierzu Uebungen in Bewegung der Hände, Arme, Füße, Beine, im Gehen, Stehen, Sitzen, Knien, Fallen, Sterben, Fechten etc.

Mimische Uebungen im Ausdrucke aller Gemüthsbewegungen.

Einstudirung und scenische Aufführung von „Joseph in Egypten“, Oper in 3 Aufzügen. „Die lustigen Weiber“, 1. Aufzug. „Hans Heiling“, 1. Aufzug.

B. Instrumentalschule.

I. Clavier.

a) Lehrer: Kurt Fischer.

Technische Studien: Uebungen mit stillstehender Hand, Dur- und Molltonleitern; Chromatische Tonleitern; Terzen-, Sexten- und Octaventonleitern. Technische Uebungen von Herz, Liszt, Rubinstein, Tausig. Tägliche Uebungen von Czerny.

Etuden und Studienwerke: J. S. Bach: Kleine Präludien und Fugen, zwei- und dreistimmige Inventionen, Wohltemperirtes Clavier (Bischoff-Ausgabe); Czerny: Geläufigkeit, Vorschule zur Fingerfertigkeit, Legato und Staccato; Cramer: Etuden (Balow-Ausgabe); Moscheles: Charakteristische Studien; Clementi: Gradus ad Parnassum (Tausig-Ausgabe); Chopin: Ausgewählte Etuden; Döring: Etuden; Bertini: Etuden; Liszt: Etuden etc.

Vortragsstücke: Bach: Chromatische Fantasie und Fuge, Italien. Concert. Brahms: Sonate op. 78, Zwei Rhapsodien op. 79, Balladen D-moll, D-dur, H-moll, Scherzo, Es-moll. Beethoven: Concerte, Variationen, Sonaten, Rondos. Clementi: Sonaten. Chopin: Valses, Mazurkas, Nocturnos, Scherzos, Balladen, Polonaisen, Fantasie-Impromptu, Andante spianato u. Polonaise, B-dur-Variationen, Concerte. Field: Nocturnos. Grieg: Lyrische Stücke, Ballade G-moll, Concert A-moll. Haydn: Sonaten, Variationen F-moll. Liszt: Consolations und Rhapsodien. Mendelssohn: Concerte, Lieder ohne Worte, Capriccio H-moll, Rondo capriccioso E-moll, Rondo brillante Es-dur, Scherzo E-moll. Mozart: Concerte, Rondo A-moll, Sonaten. Rubinstein: Barcarole G-dur, Romanze. Concert D-moll. Saint-Saëns: Concert G-moll. Schubert: Impromptus, Moments musicaux, Andante und Menuett. Schubert-Liszt: Wandererfantasie. Schumann: Fantasiestücke, Arabeske, Noveletten, Waldscenen, Faschingsschwank, Papillons, Kreisleriana, Nachtstück, Humoreske, Concert A-moll. Weber: Sonate C-dur, Concertstück F-moll, Rondo Es-dur.

Zusammenspiel: Siehe Kammermusik.

Methodik: I. Systematische Anordnung des Lehrstoffes: a) Anschlagstudien; b) Tonleiterstudien; c) Accordstudien (Drei- und Vierklänge und ihre Zerlegungen); d) Terzenstudien; e) Quartensstudien; f) Sextenstudien; g) Octavenstudien; h) Chromatische

Tonleitern. 2. Methodische Anordnung des Lehrstoffes: Stufenweises Aufeinanderfolgen aus allen Studiengebieten, von den Elementarübungen an bis zur höchsten technischen Vollendung. Vortrag und Phrasirung. Anschliessend daran: Methodischer Gebrauch von Studienwerken. Praktische Uebungen im Unterrichten unter Aufsicht des Lehrers.

b) Lehrer: Kammervirtuos Cämmerer.

Technische Studien: Uebungen zur Erlernung einer correcten Handhaltung. Anschlag. Dur- und Moll-Tonleitern. Material aus Loeschhorn: Tonleiterschule, Clavier-Technik.

Etuden und Studienwerke: Köhler: Etuden op. 224, 163, 167, 50, 203, 209; Bertini: Kleine Stücke, Etuden op. 100, 29, 32; Bach: Kleine Präludien, Zwei- und dreistimmige Inventionen; Händel: Ausgewählte Stücke; Berens: Schule der Geläufigkeit; Czerny: Schule der Geläufigkeit, Vorschule der Fingerfertigkeit, Kunst der Fingerfertigkeit; Clementi: Preludes et Exercices; Loeschhorn: Etuden op. 181, 38, 52; Cramer: Etuden; Stephen Heller: Etuden op. 45, 47; Jensen: Etuden op. 32; Döring: Triller-Etuden.

Vortragsstücke: Schumann: Jugendalbum; Wilm: op. 12, Heft I; Mozart: 3 Rondos; Hüntens: Kleine Rondos; Schubert: Impromptus, Moments musicaux, Gade: Albumblätter, Aquarellen; Hummel: Rondo in Es; Chopin: Walzer, Nocturnos; Weber: Rondo in Es. Sonatinen von Beethoven, Clementi, Kuhlau, Loeschhorn, Reinecke und Rameau. Sonaten und Fantasien von Beethoven, Mozart, Haydn, Clementi, Loeschhorn etc.

Zusammenspiel: Sonatinen zu 4 Händen von Reinecke, Diabelli, Mozart, Trio F-dur von Gade.

c) Lehrer: Kammervirtuos Strauss.

Technische Studien: Anschlagsübungen mit gefesselten Fingern und mit freien Fingern bei stillstehender Hand. Fingerübungen bei stillstehender und fortrückender Hand. Untersetzübungen, Tonleitern, Dreiklangübungen (gebrochen und mit verschiedenen Accenten), Accordübungen, Handgelenk-Staccato.

Etuden und Studienwerke: Breslaur: Schule, Bd. I; Köhler: op. 162, 163, 164, 224; Armand: Kleine Schule der Geläufigkeit; B. Wolf: Elementar-Etuden; Ruthardt: Vorschule zum Etuden-Album; Döring: op. 76 Vorstudien; op. 8, I, II und III; op. 33, 1—3; Duvernoy: op. 120; Bertini: 12 kleine Stücke, op. 100, 29, 32; Berens: Geläufigkeit 1—3; Czerny: Geläufigkeit 1—4, Vorschule op. 636, Fingerfertigkeit 1—4; Cramer: Etuden 1 bis 4; Heller: op. 45, 1—3; Jensen: op. 32, 1—3; Loeschhorn: op. 181, 38, 52; Raff: 30 Etuden; Krause: Triller-Etuden; Händel: Ausgewählte Stücke; Bach: Kleine Präludien, 2- und 3stimmige Inventionen.

Vortragsstücke: Bolck: op. 30, 1—2, op. 22; Reinecke: op. 136, 1—6, op. 47 I; Clementi: Sonatinen, Sonaten op. 26 III, 36 I, 20, 47 II; Kuhlau: Sonatinen 2 Bände; Haydn: Sonaten

No. 1 in G-, 2 in C-, 3 in F-, 4 in D-, 7 in E-moll, 14 in Es; Mozart: Sonaten, ferner: Rondo in D, Fantasie in D-moll, Romanze As-dur; Beethoven: Variationen über „Nel cor pin“, Rondos op. 51, No. 1 und 2, Sonaten op. 49, 79, 14 II, 2 I, 10 I; Schubert: Impromptus, op. 90, No. 2 und 4, op. 142 II und Variationen in B; Hummel: Rondo in Es (op. 11); Schumann: Jugendalbum, Kinderscenen, Waldscenen, Aufschwung, Arabesken; Weber: Rondo brillante in Es; Grieg: Lyrische Stücke Heft 1—4; Gade: Der Kinder Christabend, Albumblätter, Aquarellen; Mendelssohn: op. 72, op. 16 I und II, op. 14; Jensen: Romantische Studien, Lieder und Tänze; Bach: Ital. Concert.

d) Lehrer: Kapellmeister Adolf Grabofsky.

Technische Studien: Anfangsübungen für die einzelnen Finger. Fünftöne-Uebungen. Vorübungen für die Tonleiter. Legato- und Staccato-Uebungen. Anschlag mit lockerem Handgelenk. Dur- und Molltonleitern. Special-Uebungen für den 4. und 5. Finger von Schroeder, op. 62. Kullak, Fingerübungen.

Schulen und Etuden: Breslauer: Schule Band I; Urbach: Schule; Wohlfahrt: Melodische Uebungsstücke; Köhler: Anfänger und Elementar-Etuden; Ruthardt: Vorschule; Loeschhorn: Melodische Etuden; Duvernoy: op. 120; Bertini: 12 kleine Präludien und Stücke, op. 100, 29, 32; Czerny: Geläufigkeit, Vorschule zur Fingerfertigkeit, Fingerfertigkeit 1 und 2; Berens: Neue Schule der Geläufigkeit; Gustav Damm: Uebungsbuch (enthaltend 93 ausgewählte Etuden von Clementi, Czerny, Hummel, Raff etc.); Hünten: 12 mel. Etuden; Bach: Inventionen.

Vortragsstücke: Schumann: Jugendalbum und Kinderscenen; Hünten: Rondos; N. v. Wilm: op. 12 und Valse brillante; Mendelssohn: Rondo capriccioso; Schubert: Impromptus op. 90; Gade: Aquarellen; Hummel: Rondo in Es; Jensen: Wanderbilder Band I; Kirchner: 14 Clavierstücke op. 35. Sonatinen von Clementi, Bolck, Kuhlau, Ramann und Reinecke. Haydn: Sonaten in C-, D-, F-, G-dur und E-moll; Mozart: Sonaten in C-, F- und A-dur, Rondo in D; Clementi: op. 20, 26 No. 3; Beethoven: op. 49 und 79, op. 14 No. 1 und 2; Variationen in G. Rondos op. 51. Sonatinen-Album in der Ausgabe Peters und Steingräber.

Zusammenspiel: vierhändige Original-Compositionen von Diabelli, Mozart, Raff und Weber.

2. Orgel.

Lehrer: Musikdirector Beyer.

Technische Studien und Studienwerke: Uebungen für das Legatospiel auf dem Manuale. Natürlicher und künstlicher Fußsatz beim Pedalspiel. Ritter, Palme, Bibl: Orgelschulen; Jul. Schneider: Pedalstudien.

Vortragsstücke: Ad. Hesse: Präludien; Brosig: Präludien; Mendelssohn: Sonaten; Bach: Präludien und Fugen; Schumann: Fugen; Rheinberger: Concert für Orgel mit Orchester; Guilmant: Fantasie. Ausbildung für das kirchliche Orgelspiel. Choräle in rhythmischer und planer Form; kirchliche Präludien dazu von Rinck u. A.

3. Violine.

a) Lehrer: Concertmeister Corbach.

Technische Studien: Tägliche Fingerübungen von Singer. Sämtliche Tonleitern in den verschiedensten Lagen und mit den verschiedensten Fingersätzen. Tonleitern in Terzen, Sexten, Octaven und Dezimen. Bogenübungen (Handgelenkstudien). Möglichst schönste Verbindung der einzelnen Striche und Töne.

Violinschulen und Etuden: Violinschulen von David, Schroeder und Spohr; Etuden von Kayser, Schroeder, Kreutzer, Fiorillo, Rode, Gaviniés, Dont, Paganini und Wieniawski.

Vortragsstücke: Klassische Stücke, Sonaten von Händel, Nardini, Corelli; Concerte von Kreutzer, Rode, Viotti, Bériot, David, Spohr, Mendelssohn, Molière, Bruch, Vieuxtemps, Wieniawski, Lipinski, Beethoven, Saint-Saëns, Godard, Paganini, Ernst, Moszkowski u. s. w.; Spinnerlied von Holländer; Reverie von Vieuxtemps; Cavatine von Raff; Legende von Wieniawski; Air varié von Vieuxtemps; Romanzen von Holländer, Svendsen, Beethoven und Bruch; Fantasie caprice und Fantasie appassionata von Vieuxtemps; Suiten von Ries; Tarantelle von Holländer; Moto perpetuo von Paganini; Polonaisen von Vieuxtemps, Holländer und Wieniawski; Sonaten von Bach; Faust-Fantasie, Zigeunerweisen und spanische Tänze von Sarasate; Faust-Fantasie von Wieniawski; Ballade von Moszkowski; Mazurka von Dvořák u. s. w.

b) Lehrer: Kammermusik Martin.

Technische Studien: Richtige Haltung des Instrumentes, Strichübungen auf den leeren Saiten. Aufsetzen der Finger. Tonleiter in Dur und Moll. Uebungen von Singer.

Schulen und Etuden: David: Schule; Kayser, Wohlfahrt, Eichberg, Kreutzer, Fiorillo, Rode, H. Schroeder: Etuden.

Vortragsstücke: Spohr: Concert No. 2; David: Concertino, Variationen, E-moll-Concert; Bériot: 1., 5. und 7. Concert, Air varié Es-dur; Viotti, Kreutzer: Concerte; Accolay: Concert; Mozart: Concert; Rode: Variationen; Seitz: Concert; Raff: Cavatine; Beethoven: Romanzen; Vieuxtemps: Reverie etc.

c) Lehrer: Kammermusik Neumann.

Technische Uebungen: Tonleiterübungen; Singer'sche Fingerstudien; Kayser'sche Lagenübungen.

Schulen und Etuden: David, Spohr: Schulen; Wohlfahrt, Kayser, Mazas, Rode, Kreutzer: Etuden.

Vortragsstücke: von Hofmann, Weiss, Holländer, Raff, Viotti (Andante und Rondo), Dancla, Dont, Svendsen, Variationen von Beriot, Concert I von Beriot, Concert von Sitt, Romanzen von Beethoven, Bunte Reihe von David, Concerte von Kreutzer und Rode.

4. Viola.

Lehrer: Kammermusikus Martin.

Schulen und Etuden: Ritter, Hofmann: Schule; Kayser, Kreutzer: Etuden.

Vortragsstücke: Arnold: Concert; Mozart: Concert.

5. Violoncell.

a) Lehrer: Prof. Schroeder.

Technische Studien: Dur- und Molltonleitern in 3 und 4 Octaven mit verschiedenen Fingersätzen. Ebenso gebrochene Accorde. Schroeder: Tägliche Uebungen, Technische Studien, Triller- und Staccato-Schule, Tonleiter-Schule, Moderne Violoncelltechnik op. 64

Schulen und Etuden: Schroeder: Schule II. und III. Theil, Etuden op. 40, 44, 45, 56, 57, 60, 26, 23; Grützmacher: Technologie I. und II. Theil; Merk, Dotzauer, Lee, Franchomme, Bächler, Baudiot, Dupont, Casella, Piatti, de Swert, Cosmann: Etuden, Bach: Sonaten.

Vortragsstücke: Goltermann: Concertstücke und Concerte, Capriccio; Lee: Saltarello; Schroeder: op. 24. Impromptu, Scherzo, Serenade, Tarantelle. Op. 27. Airs hongroise. Transcriptionen italienischer, französischer und deutscher Musikstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Stück im Volkston op. 14. Lied ohne Worte op. 15. Idyll op. 53. I, II, III, und IV. Concertstück, Concerte in D- und A-moll. Mazurka op. 33a. Dansa Napolitana op. 11. Klassische Stücke (Breitkopf und Härtel). Nocturno op. 42. Sammlung klassischer Sonaten (Angener & Co. London).

Lindner, Molique, Servais, Raff, Reinecke, Romberg, Volkmann, Lalo, Rubinstein, Eckert, Hoffmann, De Swert, Popper, Davidoff, Klughardt: Concerte; Servais, Davidoff: Fantasien; Bargiel, Cossmann, Davidoff, Popper, Reinecke, Servais, Saint-Saëns, Moszkowsky, Marcello, Breval etc.: Kleinere Solostücke.

b) Lehrer: Hofmusikus Woerl.

Technische Uebungen: Schroeder: Das erste Aufsetzen der Finger; op. 31: Die ersten Uebungen für Violoncell. Praktischer Lehrgang (drei Bände). Op. 48: Zehn leichte Etuden. Op. 57: Etuden (zwei Hefte). Schule der Tonleitern und Accorde; Bächler: op. 18: Rhythmische Uebungsstücke (zwei Hefte); op. 21:

24 Etuden (zwei Hefte); Franchomme: op. 7: 12 Capricen; Grützmacher: op. 72: Etuden; op. 38: Technologie (erste Abtheilung); Lee: op. 70: 40 Etuden; op. 31: 40 Etuden (zwei Hefte); op. 57: 12 Etuden.

Vortragsstücke: Schroeder: op. 55: Leichtes Concert; Davidoff: op. 23: Romanze; Fitzenhagen: op. 22: Drei kleine Stücke. Haidenröslein-Fantasie; Goltermann: Nocturnos (ein Band). Romanzen (ein Band), op. 76: Concertstück, op. 100: Concert; Grützmacher: op. 7: Fantasie hongroise; Lüdecke: op. 15: Zwölf kleine Stücke; Marx-Marcus: op. 35: Bagatelles (drei Stücke); Romberg-Jansen: Sonate (C-dur No. 2).

6. Contrabass.

Lehrer: Kammermusikus Pröschild.

Technische Studien: Haltung, Strich- und Fingerübungen, Tonbildung, Lagen, Tonleiter, Intervall- und Accordübungen in allen Dur- und Molltonarten.

Schulen und Etuden: Hrabě, Hause: Schulen, Geläufigkeitsstudien; Simandl: Etuden.

Vortragsstücke: Stein; Variationen; Müller: Variationen; Simandl: Fantasie über Böhmisches Nationallied; Genrich: Fantasie; Storck, Solostück; Bichels: Variationen.

Zusammenspiel: Bottesini: Duo Concertante.

7. Flöte.

Lehrer: Kammervirtuos Strauss.

Technische Studien: Tonbildung, Scalen, Intervall- und Accordübungen in allen Dur- und Molltonarten.

Etuden und Studienwerke: Amtmann: op. 40; Terschack: op. 70, 131 b, 71; Briccialdi: Tonleiterstudien; Fürstenau: op. 107, 125; Soussmann: op. 53, IV; Prill: op. 6; Prill: Orchesterstudien; Köhler: op. 33, op. 66, op. 77; Popp: Etuden op. 430.

Vortragsstücke: Schwedisches Concert op. 226; Concertstücke über: Es hat nicht sollen sein; Fürstenau: op. 97, 105, 119, 84; Variationen über den Sehnsuchtswalzer; Tulou: 6^{me} Gr. Solo; Demerssemann: Tremolo; Langer: Concert; Molique: Concert D-moll; Doppler: op. 17: Nocturno; Pastoral-Fantasie und Airs Valaques; Briccialdi: Linda-Fantasie; Godard: Suite; Terschack: Le Babillard; Saint-Saëns: Romanze Des-dur; J. Andersen: op. 55: V. Legende; Mozart: Concerte in D und G; Reichert, Fantasie melancolique; Böhm: op. 33: Andante; Bächner: Mazurka-Fantasie.

Zusammenspiel: Soussmann: Duette op. 53, II; Fürstenau: Duette op. 85, I—II; 137, I—II; Kuhlau: Trios (für 3 Flöten); Doppler: Fantasie (op. 36) für 2 Flöten (und Pianoforte).

S. Oboe und Engl. Horn.

Lehrer: Hofmusikus Hammer.

Technische Uebungen: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Sellner, Fröhlich, Wieprecht, Schulen; Blatt, Braun, Ferling, Richter, Diethe, Vitzthum: Etuden.

Vortragsstücke: von Händel, Beethoven, Diethe, Ferling, Herzog, Schmitt, Goepfert, Weber, Mozart, Klughardt, Hoffmann, Rietz, Hummel, Stein u. s. w.

Zusammenspiel: Sellner, Luft: Duette.

9. Clarinette.

Lehrer: Hofmusikus Bolland.

Technische Studien: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Stark, Baermann: Schulen; Bender, Kroepsch: Etuden.

Vortragsstücke: Spohr, Baermann, Reisiger, Kalliwoda, Rietz, Weber: Concerte; Bassi: Rigoletto-Fantasie.

Zusammenspiel: Mozart, Gambaro, Stark: Duette.

10. Fagott.

Lehrer: Hofmusikus Götze.

Technische Studien: Siehe Flöte.

Etuden und Studienwerke: Weissenborn, Hoffmann: Schulen; Kopprasch: Etuden; Hoffmann: Orchesterstudien.

Vortragsstücke: Weissenborn: Romanzen und andere Vortragsstücke.

Zusammenspiel: Weissenborn: Duette.

11. Horn.

Lehrer: Kammervirtuos Bauer.

Technische Studien: Ansatz und Anschlag des Tones. Tonbildung. Tonleiter. Intervall- und Accordübungen. Transponiren.

Schule von O. Franz. *Etuden* von Kopprasch.

Vortragsstücke: Bauer, Gumbert: Transcriptionen; Fr. Strauss: Nocturno, Concert; O. Franz: Nocturno, Concert; E. Martin: Concert; Lübeck: Le Congé; Klauer: Melancolie; König: Fantasie; Eisner: Scene und Arie; Ditrich: Einleitung und Romanze.

Zusammenspiel: Hänsel, Bauer, Wick, Cämmerer, Martin, Nicolai, Kling: Duette und Trios.

12. Trompete.

Lehrer: Kammervirtuos Beck.

Technische Studien: Ansatz und Anschlag des Tones. Tonbildung. Intervall-, Tonleiter- und Accordübungen. Legato und staccato. Zunge. Transponiren.

Etuden und Studienwerke: Schulen von Koslek, Schröter, Hofmann; Etuden von Sauveur, Artot, Pieper, Böhme; Orchesterstudien von Gumbert; Duette von Schneider und Sachse.

Vortragsstücke: Concerte und Fantasien von Koslek, Arban, König, Levy, Hoch, Popp, Blättermann, Frankenberger, Strebinger, Sabathil, Weibig; Wittmann; Concert für 2 Trompeten von Wernthal.

13. Zug-Posaune und Basstuba.

Lehrer: Kammermusikus Kirchner.

Technische Studien: Tonbildung. Gewandtes Wechseln der Züge. Tonleitern. Intervall- und Accordübungen.

Etuden und Studienwerke: R. Hofmann: Schule; Slama, Kopprasch, Pelke: Etuden.

Vortragsstücke: König, David, Rex, Sachs: Concerte; Beethoven, Schubert, Curschmann, Mendelssohn: Uebertragungen von Liedern; Gumpert: Romanze.

Zusammenspiel: Pelke: Duette; R. Müller: Quartette.

14. Schlagzeug.

Lehrer: Kammermusikus Müller.

Schulen: von Pfund für Pauke, von Kling für kleine Trommel. Ausserdem wurde die Anwendung sämtlicher im Orchester gebräuchlichen Schlaginstrumente gelehrt.

15. Kammermusikspiel.

a) Clavier und andere Instrumente.

Lehrer: Prof. Schroeder.

Sonaten für Clavier und Violine von Mozart, Beethoven, Schumann, Grieg, Brahms.

Sonaten für Clavier und Violoncell von Beethoven, Mendelssohn, Rubinstein.

Trios für Clavier, Violine und Violoncell von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Rubinstein, Gade, Brahms.

Trio für Clavier, Clarinette und Viola von Mozart.

Quartette für Clavier, Violine, Viola und Violoncell von Mozart, Schumann, Becker.

Quintett für Clavier und Streichquartett von Schumann.

b) Streichinstrumente.

Lehrer: Concertmeister Corbach.

Quartette von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schumann.

Quintette von Beethoven, Schubert.

Octette von Raff, Mendelssohn.

16. Orchesterspiel.

Lehrer: Concertmeister Corbach.

Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Rubinstein (Ocean-Sinfonie).

Ouverturen von Mozart (Zauberflöte, Don Juan, Figaros Hochzeit u. s. w.); Beethoven (Prometheus); Mendelssohn (Sommertraum, Hochzeit des Camacho, Athalia, Hebriden); Nicolai (Lustigen Weiber); Gade (Im Hochland, Ossian); Marschner (Vampyr, Hans Heiling); Reinecke (König Manfred); Rheinberger (Zu den sieben Raben); Weber (Oberon, Freischütz); Auber (Stumme von Portici); Rossini (Tell); Gluck (Iphigenie in Aulis).

Ferner: Balletmusik aus „Rosamunde“ von Schubert; Zwei nordische Tänze von Hartmann; Lichtertanz der Bräute und Bajaderentanz aus „Feramors“ von Rubinstein; „Jeux d'enfants.“ Suite von Bizet; II. Suite E-moll von Lachner; Zwischenact- und Balletmusik aus „Ali Baba“ von Cherubini; „L'arlesienne.“ Suite von Bizet; „Peer Gynt.“ Suite No. 1 von Grieg; „Roma.“ Suite von Bizet; Serenaden von Volkmann; Rhapsodien von Svendsen etc. etc.

Orchesterbegleitungen zu den unter „Clavier“ angeführten Concerten, zu Concerten für Violine, Violoncell, Viola, Flöte, Clarinette, Trompete, zu Arien und Ensembles für Gesang und zu den Opern „Joseph in Egypten“, „Hans Heiling“ und „Lustigen Weiber.“

C. Theorieschule.

1. Musikalische Elementarlehre.

Lehrer: Adolf Grabofsky.

Notenkennntniss, Versetzungszeichen, Tonleitern, Abkürzungen und besondere Zeichen der Notenschrift, Taktarten, Tempo, Vortrag. Harmonische Analyse von Etuden und Sonatinen. (Benutzt wurde Übungsstoff von Ludwig Bussler.)

2. Harmonielehre.

Lehrer: Fischer und Grabofsky.

Intervall-Lehre, Dur- und Molldreiklänge und deren Umkehrungen, sowie ihre Verbindung. Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Uebungen im Harmonisiren bezifferter Bässe. Transpositionsübungen. Die Nebenseptimenaccorde in Dur und Moll, sowie deren Umkehrungen und Auflösungen. Kadenzen. Trugkadenzen. Modulationen. Alterirte Accorde. Vorhalte. Durchgangs- und Wechselnoten. Bestimmte Anwendung der Accorde in Aufgaben mit einem abwechselnd in allen Stimmen gegebenen cantus firmus. Benutzt wurde Jadassohn: Harmonielehre, theilweise auch Richter.

3. Contrapunkt.

Lehrer: Fischer.

Einfacher Contrapunkt im 2-, 3- und 4-stimmigen Satze. Doppelter drei- und vierfacher Contrapunkt in der Octave. Doppelter Contrapunkt in der Decime und Duodecime. Die Lehre vom Canon und von der Fuge. Instrumentation. Formenlehre. Freie Composition. Lehrbücher von Jadassohn.

4. Partiturspiel und Dirigiren.

a) Lehrer: Prof. Schroeder.

Anleitung zum Dirigiren. Schroeder: Katechismus des Dirigirens.

Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms: Sinfonien und Ouverturen; ferner Opern von Mozart bis Wagner.

Das Dirigiren der Sinfonien und Ouverturen wurde zunächst in den Unterrichtsstunden in der Weise gehandhabt, dass 2 Schüler die betreffenden Werke vierhändig spielten und der dritte dieselben aus der Partitur (welche er zuvor am Clavier studirte) dirigirte; später wurden die von der Orchesterklasse einstudirten Werke von den Schülern dirigirt.

Beim Opernstudium wurde zuerst gelernt die Partituren fließend auf dem Clavier zu spielen, sowohl den Orchester- wie den Gesangspart, letzterer dabei vom Schüler auch gesänglich markirt; dann wurde aus der Partitur dirigirt, während ein Schüler den Clavierauszug spielte und die übrigen, mit dem Dirigirenden, die Singstimmen, je nach Stimmfähigkeit, sangen.

Auch wurden die Schüler mit allen üblichen Strichen, Veränderungen und Zufälligkeiten in den Opern vertraut gemacht, wie auch auf Manieren und fehlerhafte Angewöhnungen der Sänger aufmerksam gemacht. —

Sämmtliche Werke für oder mit Orchester, welche an den Musikabenden und Prüfungsconcerten aufgeführt wurden, sind von Schülern dirigirt worden.

b) Lehrer: Kapellmeister Grabofsky.

Anleitung zum Partiturspielen und Spielen. E. Krause: Harmonielehraufgaben in vier Schlüsseln. Wöllner: Chorübungen III. Abth. H. Schroeder: 6 Streichquartette. Haydn: Sinfonien (C, G, B u. D). Mozart: Sinfonien (Es u. G). Mozart: Zauberflöte, Figaro's Hochzeit. Boieldieu: Weisse Dame. Lortzing: Wildschütz.